

EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
Karlsruhe
Bericht über das Geschäftsjahr 2012



EnBW

EnBW Energie
Baden-Württemberg AG

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe Bericht über das Geschäftsjahr 2012

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Bericht 2012 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für das Geschäftsjahr 2012 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2012 steht auch im Internet unter www.enbw.com als Download zur Verfügung.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2012

Mio. €	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	5,4	6,2
Sachanlagen	(2)	6,6	8,5
Finanzanlagen	(3)	17.794,5	16.178,7
		17.806,5	16.193,4
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	2.661,7	2.600,6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	324,6	211,1
Wertpapiere	(6)	740,3	804,9
Flüssige Mittel	(7)	1.643,9	1.498,0
		5.370,5	5.114,6
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	34,9	43,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	0,1	0,1
		23.212,0	21.351,4
PASSIVA			
Eigenkapital			
	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	640,0
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(625,3)
Kapitalrücklage		776,0	22,2
Gewinnrücklagen		1.592,5	1.592,5
Bilanzgewinn		359,6	230,7
		3.421,5	2.470,7
Rückstellungen	(11)	5.060,2	4.774,2
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(12)	12.923,8	12.492,8
Übrige Verbindlichkeiten	(13)	1.791,4	1.603,8
		14.715,2	14.096,6
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	15,1	9,9
		23.212,0	21.351,4

EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
 Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung
 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Mio. €	Anhang	2012	2011
Beteiligungsergebnis	(15)	1.067,9	1.004,0
Zinsergebnis	(16)	-377,2	-473,3
Sonstige betriebliche Erträge	(17)	109,5	443,4
Personalaufwand	(18)	-93,5	-59,0
Abschreibungen	(19)	-3,0	-3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-206,6	-347,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		497,1	563,3
Außerordentliche Aufwendungen	(21)	0,0	-503,8
Steuern	(22)	-160,6	-128,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	(23)	336,5	-68,8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		23,1	299,5
Bilanzgewinn		359,6	230,7

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Entwicklung des Anlagevermögens 2012

Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2012	Umgliederung Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	14,9	0,8	0,7	0,0	16,4
Geleistete Anzahlungen	0,9	0,2	-0,7	0,0	0,4
	15,8	1,0	0,0	0,0	16,8
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13,9	0,0	0,1	2,3	11,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0
	16,1	0,0	0,0	2,3	13,8
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.168,1	2.838,4	-0,1	2.644,8	10.361,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.691,7	1.151,5	0,0	56,2	2.787,0
Beteiligungen	3.680,9	102,8	0,1	31,2	3.752,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.577,2	264,9	0,0	30,9	1.811,2
Sonstige Ausleihungen	24,4	0,0	0,0	0,0	24,4
	17.142,3	4.357,6	0,0	2.763,1	18.736,8
	17.174,2	4.358,6	0,0	2.765,4	18.767,4

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
	Stand am 01.01.2012	Abschreibung	Abgänge	Aufzinsung Zuschreibung	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
	9,6	1,8	0,0	0,0	11,4	5,0	5,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,9
	9,6	1,8	0,0	0,0	11,4	5,4	6,2
	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6	1,2	1,2
	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1
	6,8	1,2	1,6	0,0	6,4	5,3	7,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	7,6	1,2	1,6	0,0	7,2	6,6	8,5
	65,7	0,3	1,4	0,0	64,6	10.297,0	10.102,4
	4,4	0,0	0,0	2,1	2,3	2.784,7	1.687,3
	884,8	19,3	1,9	35,6	866,6	2.886,0	2.796,1
	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	1.810,8	1.577,2
	8,7	0,0	0,0	0,3	8,4	16,0	15,7
	963,6	20,0	3,3	38,0	942,3	17.794,5	16.178,7
	980,8	23,0	4,9	38,0	960,9	17.806,5	16.193,4

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2012

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um den Besonderheiten einer Holdinggesellschaft besser Rechnung zu tragen, wurde die Reihenfolge der Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung verändert. Entsprechend der Bedeutung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden als erste Posten das Beteiligungsergebnis und das Zinsergebnis aufgeführt.

Zur Erzielung einer klareren und übersichtlicheren Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Posten sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen Saldierungen von direkt miteinander korrespondierenden Aufwands- und Ertragspositionen in Zusammenhang mit Konzernverrechnungen vorgenommen.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315a Abs.1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zu Grunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis).

Für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Marktüblich verzinsten Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bilanziert, unverzinsten Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Langfristige Aktiva in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalrückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Rücklagen nach § 6b EStG, auf Bewertungsunterschiede in den Rückstellungen für die Stilllegung und Entsorgung von Kernkraftwerken beziehungsweise Brennelementen und resultieren aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29 % angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8 % und Gewerbesteuer mit 13,2 %. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag bewertet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren

von 5,0 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends wurden mit durchschnittlich 3,0 %, erwartete Inflationsraten mit 2,0 % sowie erwartete Rentensteigerungen mit 2,1 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2,0 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des. § 246 Abs.2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern ergibt, unterbleibt die Aktivierung.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen IT-Lizenzen und Software.

(2) Sachanlagen

In den Sachanlagen sind im Wesentlichen mit 1,2 Mio. € Grundstücke mit Außenanlagen und mit 5,3 Mio. € Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

(3) Finanzanlagen

Die Veränderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Umstrukturierungen. Diese betrafen hauptsächlich die Verschmelzung der TWS Verwaltungsgesellschaft mbH (2.350,1 Mio. €) auf die TWS Beteiligungsgesellschaft mbH, die Verschmelzung der EnBW Gas Midstream GmbH (35,3 Mio. €) auf die EnBW Trading GmbH, die Einbringung der EnBW Investment I B.V. (139,1 Mio. €) zu Verkehrswert in die EnBW International Finance B.V. sowie die Abspaltung und Übernahme der EnBW Gas GmbH (115,6 Mio. €) von der EnBW Vertrieb GmbH in die EnBW Regional AG.

Die Zugänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.142,5 Mio. € betreffen im Wesentlichen Darlehen in Höhe von 900,0 Mio. € an die EnBW Kraftwerke AG (KWG), in Höhe von 186,4 Mio. € an die EnBW Erneuerbare Energien GmbH sowie in Höhe von 50,1 Mio. € an die EnBW Baltic 2 GmbH. Die Abgänge in Höhe von 56,2 Mio. € betreffen Tilgungen (im Wesentlichen der KWG in Höhe von 45,0 Mio. €), die Aufzinsung in Höhe von 2,1 Mio. € betrifft ein Darlehen an die EnBW Biomasse GmbH.

Die Zugänge bei den Beteiligungen in Höhe von 102,8 Mio. € sowie die Abgänge in Höhe von 31,2 Mio. € entfallen hauptsächlich auf Finanzbeteiligungen. Die Abschreibungen in Höhe von 19,3 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf die Budapesti Elektromos Művek Nyrt. (ELMÜ) in Höhe von 10,0 Mio. € und die Eszak-Magyarországi Áramszolgáltató Nyrt. (EMASZ) in Höhe von 4,2 Mio. €. Die Zuschreibung in Höhe von 35,6 Mio. € betrifft die EVN AG.

Die Zugänge bei den Wertpapieren des Anlagevermögens betreffen Fonds in Höhe von 110,0 Mio. €, festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 61,5 Mio. € sowie variabel verzinsliche Wertpapiere in Höhe von 93,4 Mio. €. Die Abgänge in Höhe von 30,9 Mio. € und die Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. € betreffen festverzinsliche Wertpapiere.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Anteile an Investmentvermögen von mehr als 10% enthalten. Es handelt sich hierbei um einen Mischfonds mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, der im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investiert. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 1.757,3 Mio. €, der Buchwert 1.275,6 Mio. €. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 481,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 6,9 Mio. € vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 37 Abs. 2 Investmentgesetz.

Die Veränderung bei den sonstigen Ausleihungen betrifft ausschließlich Ausleihungen an Finanzbeteiligungen.

(4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

31.12.2012	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2011	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2.661,7	0,0	2.600,6	0,0

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

(5) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	31.12.2012	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2011	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,5	0,0	4,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	320,1	4,2	207,1	1,9
Summe	324,6	4,2	211,1	1,9

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 241,3 Mio. € (Vorjahr: 133,6 Mio. €) und Zinsforderungen in Höhe von 53,3 Mio. € (Vorjahr: 53,6 Mio. €) enthalten.

(6) Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere enthalten variabel verzinsliche Wertpapiere in Höhe von 412,7 Mio. € (Vorjahr: 297,9 Mio. €), festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 251,0 Mio. € (Vorjahr: 220,7 Mio. €) und Geldmarktfonds in Höhe von 76,6 Mio. € (Vorjahr: 286,3 Mio. €).

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termingelder angelegt sind.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die Periodisierung der Leasingraten aus einem Strombezugsvertrag in Höhe von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) sowie Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 20,4 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €) enthalten.

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Verrechnung der Vermögensgegenstände mit der Rückstellung für Langzeitarbeitszeitkonten.

Langzeitarbeitszeitkonten in T€	31.12.2012	31.12.2011
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	78	72
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	106	103
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	106	103
Verrechnete Aufwendungen	5	3
Verrechnete Erträge	3	3

(10) Eigenkapital

	Anteile	€	%
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042,24	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.713,12	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869,12	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW beträgt zum 31. Dezember 2012 708.108.042,24 € und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile waren aufgrund früherer Ermächtigungen nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben worden. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Im dritten Quartal 2012 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 26. April 2012 geschaffenen genehmigten Kapitals. Durch die Ausgabe von 26.598.504 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien zum Bezugspreis von je 30,90 € ergab sich ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 821,9 Mio. €. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die Kapitalerhöhung von 640,0 Mio. € um 68,1 Mio. € auf 708,1 Mio. €, die Kapitalrücklage erhöhte sich von 22,2 Mio. € um 753,8 Mio. € auf 776,0 Mio. €. In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, die bei der Ausgabe von Aktien der EnBW AG über den rechnerischen Wert der Aktien hinaus erzielt wurden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. April 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage, insgesamt jedoch um höchstens 31.907.829,76 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	1.536,0	1.536,0
Summe	1.592,5	1.592,5

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 230,7 Mio. € wurden 207,6 Mio. € als Dividende ausgeschüttet und 23,1 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

(11) Rückstellungen

Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.309,9	4.190,7
Steuerrückstellungen	407,3	312,9
Sonstige Rückstellungen	343,0	270,6
Summe	5.060,2	4.774,2

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen. Ab dem Geschäftsjahr 2012 werden auch die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit bei der EnBW AG gebündelt. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten für ihre aktiven Mitarbeiter einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 252,4 Mio. € (Vorjahr: 248,1 Mio. €) sowie Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 60,2 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) und Gewerbesteuer in Höhe von 94,7 Mio. € (Vorjahr: 59,0 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem die von Tochterunternehmen zum 1. Januar 2012 übernommenen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit in Höhe von insgesamt 68,1 Mio. €. Zum Bilanzstichtag belaufen sich somit die Rückstellungen für Personalabbaumaßnahmen (einschließlich Altersteilzeit) auf insgesamt 188,6 Mio. €. Weitere wesentliche sonstige Rückstellungen zum Bilanzstichtag sind übrige Personalrückstellungen in Höhe von 47,1 Mio. € (Vorjahr: 44,9 Mio. €) sowie Rückstellungen für Zinsen steuerlicher Betriebsprüfungsrisiken und Steuernachzahlungen in Höhe von 48,8 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €).

Altersteilzeitverpflichtungen in T€	31.12.2012	31.12.2011
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	191.692	1.591
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	67.858	301
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	67.858	301
Verrechnete Aufwendungen	5.012	31
Verrechnete Erträge	1.394	5

(12) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

31.12.2012	davon Restlaufzeit		31.12.2011	davon Restlaufzeit	
	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
12.923,8	8.508,1	3.165,7	12.492,8	7.362,0	2.884,0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements und aus Verpflichtungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

(13) Übrige Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2012	davon Restlaufzeit		31.12.2011	davon Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Anleihen	1.000,0	0,0	0,0	750,0	0,0	750,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	511,6	11,6	400,0	627,6	127,6	425,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,3	1,3	0,0	1,4	1,4	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17,9	5,5	0,0	21,7	9,3	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	260,6	250,1	4,0	203,1	189,8	5,1
davon aus Steuern	(2,8)			(39,3)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(12,1)			(14,6)		
Summe	1.791,4	268,5	404,0	1.603,8	328,1	1.180,1

Per 2. April 2012 hat die EnBW AG die ausstehende Hybridanleihe im Volumen von 750,0 Mio. € um 250,0 Mio. € aufgestockt. Die Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. € hat eine Laufzeit bis 2. April 2072 und ist mit Rückzahlungsrechten für die EnBW AG alle fünf Jahre, erstmalig zum 2. April 2017 ausgestattet. Die Anleihe ist zunächst mit einem fixen Kupon von 7,375 % p.a. ausgestattet, der, beginnend mit dem 2. April 2017, alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 5,401 % angepasst wird. Im Jahr 2022 wird der Kupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2037 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. (insgesamt 1,0 Prozentpunkte) erhöht.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 2.240,9 Mio. € (Vorjahr: 2.106,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 500,0 Mio. € für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Variation Margins in Höhe von 155,4 Mio. € (Vorjahr: 137,6 Mio. €), Zinsabgrenzung für Anleihen in Höhe von 55,4 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €) sowie Verpflichtungen gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein aG in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten stellt im Wesentlichen das Agio aus der Emission der Hybridanleihe und zu periodisierende Erträge aus dem Verkauf eines Stromlieferungsvertrags dar.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Beteiligungsergebnis

Mio. €	2012	2011
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen inkl. Steuerumlagen	891,7	1.458,7
Erträge aus verbundenen Unternehmen	86,7	96,5
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144,3	159,2
Erträge aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	158,9	73,1
Erträge aus der Zuschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	35,6	23,1
Aufwendungen aus Verlustübernahmen inkl. Steuerumlagen	-229,4	-85,0
Aufwendungen aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-0,3	0,0
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-19,6	-721,6
Summe	1.067,9	1.004,0

Die Erträge aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen die Einbringung der EnBW Investment I B.V. in die EnBW International Finance B.V.

Die Erträge aus der Zuschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen die EVN AG, die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die ELMÜ und die EMASZ.

(16) Zinsergebnis

Mio. €	2012	2011
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	162,5	103,7
davon aus verbundenen Unternehmen	(140,3)	(80,0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176,1	149,4
davon aus verbundenen Unternehmen	(51,9)	(41,3)
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens	1,0	0,2
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens	0,6	0,4
Zinsaufwand für Personalrückstellungen	-165,3	-140,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-550,2	-578,2
davon an verbundene Unternehmen	(-352,6)	(-425,1)
Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-0,7	-6,3
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens	-1,2	-2,0
Summe	-377,2	-473,3

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements, aus Bankzinsen sowie Erträge aus Währungsumrechnungen aus Finanzgeschäften in Höhe von 19,1 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) enthalten.

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements, Zinsen für langfristig gewährte Darlehen einer Tochtergesellschaft, Bankzinsen sowie Zinsen für Anleihen. Weiterhin sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen aus Finanzgeschäften in Höhe von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 25,9 Mio. €) enthalten.

Das Zinsergebnis ist durch periodenfremde Effekte in Höhe von 35,2 Mio. € negativ beeinflusst (Vorjahr: 34,8 Mio. € negativ beeinflusst). Bei den periodenfremden Zinserträgen in Höhe von 19,5 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge bezüglich Steuererstattungen. Periodenfremde Zinsaufwendungen in Höhe von 54,7 Mio. € (Vorjahr: 42,3 Mio. €) entfallen hauptsächlich auf Zinsaufwendungen aus Steuernachzahlungen.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2012	2011
Erträge aus Konzernverrechnung	80,8	426,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19,9	5,1
Übrige Erträge	8,8	12,1
Summe	109,5	443,4

Die Erträge aus Konzernverrechnung entfallen im Wesentlichen auf übergeordnete Dienstleistungen der EnBW AG an Tochtergesellschaften. Im Vorjahr war die letztmalige Verrechnung der nach BilMoG erforderlichen Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 234,6 Mio. € für die aktiven Mitarbeiter analog dem Aufwandsersatz bei den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 0,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) periodenfremd.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) enthalten.

(18) Personalaufwand

Mio. €	2012	2011
Vergütungen	53,0	54,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40,5	4,5
davon für Altersversorgung insgesamt	92,4	12,6
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-56,9	-13,3
	35,5	-0,7
Summe	93,5	59,0

Vom Personalaufwand sind 2,3 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) periodenfremd.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2012	2011
Leitende Angestellte	68	71
Übrige Arbeitnehmer	393	417
Gesamt	461	488

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 436 (Vorjahr: 491).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2012	2011
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	80,9	74,2
Prüfungs- und Beratungsaufwand	39,4	33,3
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	19,9	28,9
Mieten und Pachten	10,1	10,4
Weitere Personalkosten	3,8	156,1
Übrige Aufwendungen	52,5	45,0
Summe	206,6	347,9

Die Aufwendungen aus Konzernverrechnung beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Dienstleistungen der EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH.

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Fremdleistungen für Verwaltung sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten.

Von den übrigen Aufwendungen sind 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) periodenfremd.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) enthalten.

(21) Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen im Vorjahr handelte es sich um die Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Grund der vollständigen Berücksichtigung des verbliebenen Unterschiedsbetrages, der sich im Rahmen der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG ergab.

(22) Steuern

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

Die Steuern stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	2012	2011
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158,9	128,0
Sonstige Steuern	1,7	0,3
Summe	160,6	128,3

In den Steuern sind Aufwendungen zur Vorsorge für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 133,9 Mio. € (Vorjahr: 113,3 Mio. €) und Aufwendungen aus laufender Steuerberechnung in Höhe von 57,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) enthalten.

Weiterhin sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererstattungen in Höhe von 77,3 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €), periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuernachzahlungen in Höhe von 45,0 Mio. € (Vorjahr: 24,1 Mio. €) sowie für Sonstige Steuern periodenfremde Erträge in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) enthalten.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten, da wegen aktivem Überhang keine latenten Steuern bilanziert sind. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

(23) Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Der Jahresüberschuss beträgt 336,5 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 68,8 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 23,1 Mio. € (Vorjahr: 299,5 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 359,6 Mio. € (Vorjahr: 230,7 Mio. €).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien und Garantieerklärungen über insgesamt 1.097,1 Mio. € (Vorjahr: 916,0 Mio. €) abgegeben, 828,0 Mio. € (Vorjahr: 630,5 Mio. €) davon für verbundene Unternehmen und 132,4 Mio. € (Vorjahr: 134,1 Mio. €) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) am 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15 Mio. €. Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können. Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW AG und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli/27. Juli/21. August/28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März/18. April/28. April/01. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung dessen eigener Möglichkeiten und der seiner Muttergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass dieser seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW AG entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5 % für Schadensabwicklungskosten, 24,921 % zum 31. Dezember 2012 und ab 1. Januar 2013 unverändert 24,921 %. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Kupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.		300		3,125%	25.02.2013
EnBW International Finance B.V.	750			6,000%	20.11.2013
EnBW International Finance B.V.	750			4,125%	07.07.2015
EnBW International Finance B.V.	500			4,250%	19.10.2016
EnBW International Finance B.V.	750			6,875%	20.11.2018
EnBW International Finance B.V.	500			4,875%	16.01.2025
EnBW International Finance B.V.			20.000	3,880%	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	600			6,125%	07.07.2039

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 5.026,6 Mio. € (Vorjahr: 5.815,4 Mio. €).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen

Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Aus der Refinanzierung der von 1992 bis 1996 geleisteten Anzahlungen an die Electricité de France S.A. über einen Strombezugsrecht-Leasingvertrag bestehen Zahlungsverpflichtungen bis zum Jahr 2015 in Höhe von 276,0 Mio. € (Vorjahr: 376,3 Mio. €).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 2.299,2 Mio. € (Vorjahr: 1.633,7 Mio. €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Durch den Erwerb von Beteiligungen bis zu 359,2 Mio. € (Vorjahr: 367,6 Mio. €).

Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 1.454,9 Mio. € (Vorjahr: 1.061,1 Mio. €).

Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 414,6 Mio. € (Vorjahr: 131,6 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 70,5 Mio. € (Vorjahr: 73,4 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 26,4 Mio. € (Vorjahr: 36,2 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 6. Dezember 2012 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 betragen 6,2 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 56,7 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2012 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) gewährt. Die Vergütung beinhaltet fixe und variable Bestandteile sowie Sitzungsgelder.

Im Geschäftsjahr 2012 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2012 keine Meldungen über Geschäfte mit EnBW-Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz zugegangen. Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an EnBW-Aktien beträgt weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Die EnBW AG schließt zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente mit konzerninternen bzw. konzernexternen Vertragspartnern ab.

Folgende derivative Finanzinstrumente bestehen bei der EnBW AG zum 31. Dezember 2012:

in Mio. €	Nominalvolumen	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte mit verbundenen Unternehmen	1,4	0,0
Zins- / Währungsswaps mit Banken	176,0	-31,1
Zinsswaps mit Banken	1.718,5	147,2
Zinsswaps mit verbundenen Unternehmen	42,5	0,3
Aktienwap	110,1	1,7
Summe	2.048,5	118,1

Die Marktwerte werden anhand des Mark-to-Market-Modells sowie bei Zinsderivaten anhand des Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Negative Marktwerte einzelner Zinsswaps wurden in Höhe von 12,1 Mio. € als Rückstellung erfasst.

Bewertungseinheiten

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikro Hedge.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100 %-igen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrundeliegende Zins- bzw. Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2012 bilanzierten Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von bis zu 25 Jahren sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert:

in Mio. €	Buchwert
Finanzverbindlichkeiten - gesichertes Risiko:	
Zins	1.050,0
Zins und Währung	186,3
Summe	1.236,3

Die in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zinsswaps in Höhe von 34,2 Mio. € und Zins- und Währungsswaps in Höhe von -38,8 Mio. € stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzuschließendes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar (Abweichung zu 100 % aufgrund von Rundungen):

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH (OEW)	46,75%
Badische Energieaktionärs-Vereinigung (BEV)	2,45%
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)	0,87%
Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)	0,63%
Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)	0,11%
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08%
Streubesitz	0,37%

Mitteilungen nach § 21 WpHG

Für das Land Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stuttgart, Deutschland, wurde der EnBW AG am 17. Februar 2011 folgende Mitteilung nach § 21 Abs.1 i.V.m. § 22 Abs.1 S. 1 Nr.1 und Abs.2 WpHG übermittelt:

„Im Namen und im Auftrag des Landes Baden-Württemberg teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in der Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe, am 17. Februar 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil des Landes Baden-Württemberg beträgt zu diesem Tag in Bezug auf alle Stimmrechte der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 92,31% (Stimmrechte aus insgesamt 230.784.815 Stammaktien, darunter 5.749.677 eigene Aktien der EnBW Energie Baden-Württemberg AG). Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat nur Stammaktien ausgegeben.

Dem Land Baden-Württemberg sind 92,31 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 230.784.815 Stammaktien) gemäß § 22 Abs.2 WpHG zuzurechnen. Davon sind dem Land Baden-Württemberg 47,31 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 118.267.246 Stammaktien), darunter 2,30 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 5.749.677 Stammaktien) aus eigenen Aktien der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, zugleich auch gemäß § 22 Abs.1 S. 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen. Dem Land Baden-Württemberg werden dabei Stimmrechte zugerechnet, die unmittelbar durch (i) die OEW Energie-Beteiligungs GmbH, als Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr beträgt, und (ii) die NECKARPRI GmbH, bei der es sich um ein von dem Land Baden-Württemberg kontrolliertes Unternehmen handelt, gehalten werden.

Die unmittelbar von der NECKARPRI GmbH gehaltenen 45,01 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 112.517.569 Stammaktien) hat diese durch Ausübung des durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts, Aktien an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zu erwerben, erlangt.“

Für die NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland, wurde der EnBW Energie Baden-Württemberg AG am 17. Februar 2011 folgende Mitteilung nach § 21 Abs.1 i.V.m. § 22 Abs.1 S. 1 Nr.1 und Abs.2 WpHG übermittelt:

„Im Namen und im Auftrag der NECKARPRI GmbH teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in der Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe, am 17. Februar 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der NECKARPRI GmbH beträgt zu diesem Tag in Bezug auf alle Stimmrechte der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 92,31 % (Stimmrechte aus insgesamt 230.784.815 Stammaktien, darunter 5.749.677 eigene Aktien der EnBW Energie Baden-Württemberg AG). Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat nur Stammaktien ausgegeben.

Der NECKARPRI GmbH sind 47,31 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 118.267.246 Stammaktien) gemäß § 22 Abs.2 WpHG zuzurechnen. Davon sind der NECKARPRI GmbH 2,30 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 5.749.677 Stammaktien), bei denen es sich um eigene Aktien der EnBW Energie Baden-Württemberg AG handelt, zugleich auch gemäß § 22 Abs.1 S. 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen. Der NECKARPRI GmbH werden dabei

Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet, die unmittelbar durch die OEW Energie-Beteiligungs GmbH gehalten werden.

Die NECKARPRI GmbH hat 45,01 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 112.517.569 Stammaktien) durch Ausübung des durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts, Aktien an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zu erwerben, erlangt.“

Hinweis: Im Hinblick auf die vorstehenden, am 18. Februar 2011 veröffentlichten, Stimmrechtsmitteilungen des Landes Baden-Württemberg und der NECKARPRI GmbH, Stuttgart, wurde der EnBW AG am 18. Februar 2011 für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und die OEW Energie-Beteiligungs GmbH, beide mit Sitz in der Friedenstraße 6, 88212 Ravensburg, folgende freiwillige Mitteilung über deren aktuelle Beteiligung an unserer Gesellschaft übermittelt:

„1. Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

Am heutigen Tag, dem 18. Februar 2011, beträgt der Stimmrechtsanteil des Zweckverbands Oberschwäbische Elektrizitätswerke an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 92,31 % (230.784.815 Stimmrechte, darunter 5.749.677 Stimmrechte aus eigenen Aktien des Emittenten).

Davon werden dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke 92,31 % (230.784.815 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zugerechnet, wobei ihm 47,31 % (118.267.246 Stimmrechte, darunter 5.749.677 Stimmrechte aus eigenen Aktien des Emittenten) zugleich auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 3 % oder mehr beträgt, werden dabei dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke am heutigen Tag Stimmrechte zugerechnet: - NECKARPRI GmbH.

Von folgendem kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 3 % oder mehr beträgt, werden dabei dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke am heutigen Tag Stimmrechte zugerechnet: - OEW Energie-Beteiligungs GmbH.

2. OEW Energie-Beteiligungs GmbH

Am heutigen Tag, dem 18. Februar 2011, beträgt der Stimmrechtsanteil der OEW Energie-Beteiligungs GmbH an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 92,31 % (230.784.815 Stimmrechte, darunter 5.749.677 Stimmrechte aus eigenen Aktien des Emittenten).

Davon hält die OEW Energie-Beteiligungs GmbH unmittelbar 45,01 % (112.517.569 Stimmrechte). Weitere 47,31 % (118.267.246 Stimmrechte, darunter 5.749.677 Stimmrechte aus eigenen Aktien des Emittenten) werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zugerechnet, wobei ihr 2,30 % (5.749.677 Stimmrechte aus eigenen Aktien des Emittenten) zugleich auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 3 % oder mehr beträgt, werden dabei der OEW Energie-Beteiligungs GmbH am heutigen Tag Stimmrechte zugerechnet: - NECKARPRI GmbH.“

Für die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. mit Sitz in der Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart, Deutschland, wurde der EnBW Energie Baden-Württemberg AG am 6. April 2011 folgende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 i. V. m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Abs. 2 WpHG übermittelt:

„Im Namen und im Auftrag der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in der Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe, am 5. April 2011 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. beträgt zu diesem Tag in Bezug auf alle Stimmrechte der EnBW Energie Baden-Württemberg AG 92,31 % (Stimmrechte aus insgesamt 230.784.815 Stammaktien, darunter 5.749.677 eigene Aktien der EnBW

Energie Baden-Württemberg AG). Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat nur Stammaktien ausgegeben.

Der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. sind 47,31 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 118.267.246 Stammaktien) gemäß §22 Abs.2 WpHG zuzurechnen. Davon sind der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. 2,30 % der Stimmrechte (Stimmrechte aus 5.749.677 Stammaktien), bei denen es sich um eigene Aktien der EnBW Energie Baden-Württemberg AG handelt, zugleich auch gemäß §22 Abs.1 S. 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen. Der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH i.Gr. werden dabei Stimmrechte gemäß §22 Abs.2 WpHG zugerechnet, die unmittelbar durch die OEW Energie-Beteiligungs GmbH gehalten werden.“

Hinweis: Die NECKARPRI GmbH hat am 7. Januar 2011 allen Aktionären der EnBW AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Preis von 41,50€ je EnBW-Aktie unterbreitet. Die letzte Annahmefrist endete am 6. April 2011. Das Übernahmeangebot wurde für 7.704.472 EnBW-Aktien (entspricht 3,08 % am Grundkapital der EnBW AG) angenommen. Am 5. April 2011 gründete die NECKARPRI GmbH die 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH und übertrug auf diese ihre gesamte zu diesem Zeitpunkt an der EnBW AG gehaltene Beteiligung und kurz darauf auch die im Rahmen des Übernahmeangebots erworbenen EnBW-Aktien. Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH trat in die Aktionärsvereinbarung mit der OEW ein. Gemäß einer in der Angebotsunterlage des vorgenannten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots offengelegten Vereinbarung hat die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH der OEW Energie-Beteiligungs GmbH am 11. April 2011 außerhalb des Angebotsverfahrens die Hälfte der im Zuge des Übernahmeangebots erworbenen Aktien zum Angebotspreis übertragen, damit zwischen den beiden Großaktionären künftig wieder paritätische Beteiligungsverhältnisse bestehen.

Die EnBW AG hat im Jahr 2012 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, welche am 5. Juli 2012 in das Handelsregister eingetragen worden ist. Bei dieser Kapitalerhöhung haben auch die beiden Hauptaktionäre der Gesellschaft, die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH und die OEW Energie-Beteiligungs GmbH, neue Aktien übernommen und dadurch ihre Beteiligung an der EnBW AG erhöht.

Unter Berücksichtigung der im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot im Jahr 2011 und der Kapitalerhöhung im Jahr 2012 hinzuerworbenen EnBW-Aktien – wodurch keine Mitteilungspflichten nach den §§ 21, 22 WpHG ausgelöst worden sind – halten seither das Land Baden-Württemberg und die NECKARPRI GmbH mittelbar sowie die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar 46,75 % sowie der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke mittelbar und die OEW Energie-Beteiligungs GmbH unmittelbar ebenfalls 46,75 % am Grundkapital der EnBW AG.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW AG zum 31. Dezember 2012 weist einen Bilanzgewinn von 359.583.058,07 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

€	
Ausschüttung von 0,85 € Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie (270.855.027 Aktien)	230.226.772,95
Gewinnvortrag	129.356.285,12
Bilanzgewinn	359.583.058,07

Karlsruhe, 7. Februar 2013
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Dr. Mausbeck



Dr. Zimmer

Der Vorstand

Dr. Frank Mastiaux

geboren 1964 in Essen
Mitglied des Vorstands
Chief Executive Officer
seit 1. Oktober 2012
Bestellung bis 30. September 2017
Düsseldorf

Dr. Bernhard Beck, LL. M.

geboren 1954 in Tuttlingen
Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor
Chief Personnel Officer
seit 1. Oktober 2002
Bestellung bis 30. September 2017
Stuttgart

Thomas Kusterer

geboren 1968 in Pforzheim
Mitglied des Vorstands
Chief Financial Officer
seit 1. April 2011
Bestellung bis 31. März 2014
Ettlingen

Dr. Dirk Mausbeck

geboren 1962 in Bensberg
Mitglied des Vorstands
Chief Commercial Officer
seit 1. Oktober 2011
Bestellung bis 30. September 2014
Karlsruhe

Dr. Hans-Josef Zimmer

geboren 1958 in Merzig
Mitglied des Vorstands
Chief Technical Officer
seit 1. Januar 2012
Bestellung bis 31. Dezember 2016
Steinfeld (Pfalz)

Hans-Peter Villis

geboren 1958 in Castrop-Rauxel
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer
seit 1. Oktober 2007
Bestellung bis 30. September 2012
Castrop-Rauxel/Karlsruhe

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

Dr. Claus Dieter Hoffmann, Stuttgart

Geschäftsführender Gesellschafter
der H + H Senior Advisors GmbH
Vorsitzender

Dietrich Herd, Philippsburg

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
der EnBW Kraftwerke AG
Stellvertretender Vorsitzender

Günther Cramer, Kassel

Aufsichtsratsvorsitzender
der SMA Solar Technology AG

Dirk Gaerte, Sigmaringendorf

Landrat des Landkreises
Sigmaringen

Reiner Koch, Glienicke/Nordbahn

Referatsleiter Fachbereich
Ver- und Entsorgung, ver.di-
Bundesverwaltung

Silke Krebs, Stuttgart

Ministerin im Staatsministerium des Landes
Baden-Württemberg

Marianne Kugler-Wendt, Heilbronn

Bezirksgeschäftsführerin ver.di,
Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken

Wolfgang Lang, Karlsruhe

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der EnBW
Systeme Infrastruktur Support GmbH

Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Voith GmbH

Arnold Messner, Aichwald

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der
EnBW Regional AG

Bodo Moray, Mannheim

Landesfachbereichsleiter
Ver- und Entsorgung, ver.di Baden-
Württemberg

Bernd Munding, Hochdorf

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
der EnBW Operations GmbH

Gunda Röstel, Flöha

Kaufmännische Geschäftsführerin der
Stadtentwässerung Dresden GmbH und
Prokuristin der Gelsenwasser AG

Dr. Nils Schmid MdL, Nürtingen

Stellvertretender Ministerpräsident und
Minister für Finanzen und Wirtschaft des
Landes Baden-Württemberg

Klaus Schörnich, Düsseldorf

Betriebsratsvorsitzender
der Stadtwerke Düsseldorf AG

Heinz Seiffert, Ehingen

Landrat des Alb-Donau-Kreises

Gerhard Stratthaus MdL, Brühl

Interimsvorstand der Badischen
Staatsbrauerei Rothaus AG

Dietmar Weber, Esslingen

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
der EnBW Operations GmbH

Kurt Widmaier, Ravensburg

Landrat des Landkreises
Ravensburg

Dr. Bernd-Michael Zinow, Pfinztal

Leiter des Bereichs Wirtschaft und Politik
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Ausschüsse

Personalausschuss

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**
Vorsitzender
- > **Dietrich Herd**
- > **Arnold Messner**
- > **Dr. Nils Schmid**
(bis 26. April 2012 sowie
seit 14. Juni 2012)¹

Finanz- und Investitionsausschuss

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**
Vorsitzender
- > **Dietrich Herd**
- > **Silke Krebs**
(bis 26. April 2012 sowie
seit 14. Juni 2012)¹
- > **Dr. Hubert Lienhard**
- > **Arnold Messner**
- > **Bodo Moray**
- > **Heinz Seiffert**
(seit 8. November 2012)
- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**
- > **Kurt Widmaier**
(bis 8. November 2012)

Prüfungsausschuss

- > **Gunda Röstel**
Vorsitzende
- > **Marianne Kugler-Wendt**
- > **Wolfgang Lang**
- > **Dr. Nils Schmid**
(bis 26. April 2012 sowie
seit 14. Juni 2012)¹
- > **Klaus Schörnich**
- > **Heinz Seiffert**
- > **Dietmar Weber**
- > **Kurt Widmaier**

Nominierungsausschuss

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**
Vorsitzender
- > **Günther Cramer**
(bis 26. April 2012 sowie
seit 14. Juni 2012)¹
- > **Silke Krebs**
(bis 26. April 2012 sowie
seit 14. Juni 2012)¹
- > **Gunda Röstel**
- > **Heinz Seiffert**
- > **Kurt Widmaier**

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- > **Dr. Bernd Michael Zinow**
Vorsitzender
- > **Dirk Gaerte**
- > **Dietrich Herd**
- > **Gerhard Stratthaus**

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- > **Dr. Claus Dieter Hoffmann**
Vorsitzender
- > **Dietrich Herd**
- > **Bernd Munding**
- > **Dr. Nils Schmid**
(bis 26. April 2012 sowie
seit 14. Juni 2012)¹

Stand: 7. Februar 2013

¹Die Unterbrechung ist durch die Neuwahlen zum Aufsichtsrat im Rahmen der Hauptversammlung am 26. April 2012 bedingt.

Mandate der Vorstandsmitglieder

Dr. Frank Mastiaux

(Mitglied und Vorsitzender
seit 1. Oktober 2012)

- > EWE Aktiengesellschaft
(seit 18. Oktober 2012)

Dr. Bernhard Beck

- > EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender)
- > EnBW Kraftwerke AG (Vorsitzender)
- > EnBW Operations GmbH
- > EnBW Perspektiven GmbH, vormals EnBW Technische Dienste und kaufmännische Leistungen GmbH (Vorsitzender)
- > EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH (Vorsitzender)
- > Energiedienst AG
- > SOMENTEC Software AG (Vorsitzender)
- > Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender seit 5. Oktober 2012)

- > BKK VerbundPlus, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- > EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH (Vorsitzender)
- > Energiedienst Holding AG

Thomas Kusterer

- > EnBW Kernkraft GmbH
- > EnBW Kraftwerke AG
- > EnBW Regional AG
- > EnBW Vertrieb GmbH (seit 16. Februar 2012)
- > EVN AG (seit 17. Januar 2013)

Dr. Dirk Mausbeck

- > EnBW Operations GmbH (Vorsitzender)
- > EnBW Regional AG (Vorsitzender)
- > EnBW Vertrieb GmbH (Vorsitzender)
- > European Energy Exchange AG
- > Stadtwerke Düsseldorf AG
- > terranets bw GmbH, vormals GVS Netz GmbH (bis 29. Februar 2012)
- > ZEAG Energie AG (Mitglied und Vorsitzender seit 8. Mai 2012)

- > EPEX SPOT SE (seit 18. Juni 2012)
- > GasVersorgung Süddeutschland GmbH (Vorsitzender seit 1. Oktober 2012)
- > Pražská energetika a.s. (seit 17. Oktober 2012)

Dr. Hans-Josef Zimmer

- > EnBW Kernkraft GmbH (seit 1. Januar 2013)
- > EnBW Kraftwerke AG (seit 12. März 2012)
- > EWE Aktiengesellschaft
- > terranets bw GmbH, vormals GVS Netz GmbH (Mitglied seit 5. März 2012 und Vorsitzender seit 16. April 2012)
- > TransnetBW GmbH, vormals EnBW Transportnetze AG (Vorsitzender)
- > Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (bis 6. November 2012)
- > Vorarlberger Illwerke AG

Hans-Peter Villis

(Mitglied und Vorsitzender bis 30. September 2012)

- > EWE Aktiengesellschaft
- > terranets bw GmbH, vormals GVS Netz GmbH (Mitglied und Vorsitzender bis 29. Februar 2012)
- > Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender)

- > EVN AG
- > GasVersorgung Süddeutschland GmbH (Vorsitzender)
- > Pražská energetika a.s.

Legende

aktives Mitglied
inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber gemäß
§ 285 Nr. 10 HGB

- > Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- > Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 7. Februar 2013

(Mandatsangaben Hans-Peter Villis
Stand 30. September 2012)

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Dr. Claus Dieter Hoffmann

(Vorsitzender)

- > ING-DiBa AG
- > C. A. Leuze GmbH + Co. KG
(bis 30. Juni 2012)
- > De Boer Holding NV
- > EJOT Holding GmbH & Co. KG

Dietrich Herd

(Stellvertretender Vorsitzender)

- > EnBW Kernkraft GmbH
- > EnBW Kraftwerke AG

Günther Cramer

- > SMA Solar Technology AG (Vorsitzender)

Dirk Gaerte

- > Hohenzollerische Landesbahn AG
- > SV Sparkassenversicherung Holding AG
- > Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (Vorsitzender)
- > Flugplatz Mengen-Hohentengen GmbH (Vorsitzender)
- > Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
- > Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzender)
- > Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- > Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf GmbH (TIP)
- > Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)
- > Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke
- > Zweckverband Protec Orsingen
- > Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal
- > Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen

Reiner Koch

- > EnBW Operations GmbH
(bis 31. Dezember 2012)
- > Stadtwerke Düsseldorf AG

Silke Krebs

- > MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- > Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (Mitglied und Vorsitzende seit 20. November 2012)
- > Südwestrundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts
- > SWR Media Services GmbH

Marianne Kugler-Wendt

- > Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG
- > EnBW Kernkraft GmbH
- > EnBW Kraftwerke AG
- > SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
- > Heilbronner Versorgungs GmbH
- > Regionale Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH
- > Stadtwerke Heilbronn GmbH

Wolfgang Lang

- > EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH
- > EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH

Dr. Hubert Lienhard

- > Heraeus Holding GmbH
- > SGL Carbon SE
- > Voith Turbo Beteiligungen GmbH (bis 9. Februar 2012, erneut Mitglied und Vorsitzender seit 1. Juli 2012)
- > Voith Hydro Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- > Voith Industrial Services Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- > Voith Paper Holding GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- > Voith Turbo GmbH & Co. KG (bis 9. Februar 2012, erneut Mitglied und Vorsitzender seit 1. Juli 2012)

Arnold Messner

- > EnBW Regional AG

Bodo Moray

- > EnBW Kraftwerke AG
- > EnBW Regional AG

Bernd Munding

- > EnBW Operations GmbH

Gunda Röstel

- > Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts
- > Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
- > Sächsische Aufbaubank, Anstalt des öffentlichen Rechts
- > Stadtwerke Burg GmbH

Dr. Nils Schmid

- > Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
- > Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (Vorsitzender)
- > Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- > e-mobil BW GmbH (Vorsitzender bis 24. Juni 2012)
- > Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
- > Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Anstalt des öffentlichen Rechts

Klaus Schörnich

- > Awista GmbH
- > Stadtwerke Düsseldorf AG
- > Stadtwerke Düsseldorf Netz GmbH

Heinz Seiffert

- > Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender)
- > ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (Vorsitzender)
- > Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH
- > Fernwärme Ulm GmbH
- > Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau (Vorsitzender)
- > Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (Vorsitzender)
- > Regionalverband Donau-Iller (Vorsitzender)
- > Sparkasse Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
- > Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender seit 1. Mai 2012)
- > Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (Vorsitzender)

Gerhard Stratthaus

- > Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (Vorsitzender bis 12. Mai 2012, Mitglied bis 5. September 2012, seitdem ruhend)
- > Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (Mitglied und Vorsitzender bis 31. Dezember 2012)

Dietmar Weber

- > EnBW Operations GmbH

Kurt Widmaier

- > Oberschwabenklinik GmbH (Vorsitzender)
- > Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- > Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH
- > Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender)
- > LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg
- > REAG Ravensburger Entsorgungsgesellschaft mbH (Vorsitzender)
- > WIR – Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (Vorsitzender)
- > Zentrum für Psychiatrie Weissenau, Anstalt des öffentlichen Rechts
- > Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender bis 30. April 2012)
- > Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen

Dr. Bernd-Michael Zinow

- > EnBW Kernkraft GmbH
- > TransnetBW GmbH, vormals EnBW Transportnetze AG

Legende

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- > Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- > Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 7. Februar 2013

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2012

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Geschäftsfeld Strom Erzeugung und Handel				
Aletsch AG, Mörel/Schweiz	100,00	21.208	1.012	4)
Baltic 2 Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	60	-	4)
CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	100,00	245	96	3)
CarbonBW Colombia S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00	1.214	-9	3)
CarbonBW Peru S.A.C., Lima/Peru	100,00	325	-32	3)
EnAlpin AG, Visp/Schweiz	100,00	177.660	19.520	4)
EnBW Altus Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	590	1	3)
EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
EnBW Baltic 2 GmbH, Börgerende-Rethwisch	100,00	19.607	-11.970	
EnBW Baltic 2 Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EBAG Omega Vierte Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	25	-	1)3)
EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	100,00	52	-	1)
EnBW EnHol Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	1.790.537	-	1)
EnBW Erneuerbare Energien GmbH, Stuttgart	100,00	60.024	-	1)
EnBW He Dreiht GmbH, Varel	100,00	891	-	1)
EnBW Hohe See GmbH, Stuttgart	100,00	1.025	-	1)
EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	297.640	-	1)
EnBW Kraftwerke AG, Stuttgart	100,00	1.063.141	-	1)
EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf-Barhöft	100,00	25	-	1)
EnBW Solar GmbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)
EnBW Trading GmbH, Karlsruhe	100,00	38.514	-	1)
EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Windpark Alt Zeschdorf GmbH, Cuxhaven	100,00	4.861	-	1)
EnBW Windpark Buchholz GmbH, Cuxhaven	100,00	13.314	-	1)
EnBW Windpark Buchholz II GmbH, Stuttgart (vormals Essent Wind Windparkverwaltungsgesellschaft mbH, Hannover)	100,00	220	-5	
EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart	100,00	2.758	-622	
EnBW Windpark Schopfloch GmbH, Schopfloch	100,00	438	-322	
EnBW Windpark Schwienau II GmbH, Cuxhaven	100,00	3.893	-	1)
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00	214.788	55.064	4)
Grünwerke GmbH, Düsseldorf	100,00	22.542	-	1)3)
Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	5.142	-1	
Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	100,00	51.130	-	1)
KMS Kraftwerke Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00	235.319	2.104	

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
NWS Energiehandel GmbH, Stuttgart	100,00	50	-	1)
Plambeck Neue Energien Windpark Fonds CV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	3.156	1.344	
Richtersveld Wind Farm Proprietary Limited, Kapstadt/Südafrika	100,00	-	-	6)
TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	100,00	149.297	-	1)
Windfarm Christinendorf III GmbH & Co. KG, Leer	100,00	128	161	
Windfarm Neuruppin GmbH & Co. KG, Leer	100,00	13	-21	
ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	100,00	-	-	6)
EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	99,99	-100	-100	
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80	10.000	-	1)
BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	99,00	96	-4	
Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	99,00	79	-21	
EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	99,00	89	-11	
EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	98,00	94	-6	
EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	90,00	996	-4	
Holzskraft Plus GmbH, Düsseldorf	90,00	236	-9	3)
Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	86,49	8.056	-11	
Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	82,17	10.179	0	
Empresa de Generación Eléctrica Santa Ana S.R.L., Lima/Peru	80,00	1.290	-349	3)
Generación Andina S.A.C., Lima/Peru	80,00	1.248	-31	3)
Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	74,90	419	-	4)
Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	66,67	746.753	71.986	4)
HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	66,66	292	-7	
Kraftwerk Bexbach Verwaltungsgesellschaft mbH, Bexbach/Saar	66,66	23.010	1.151	
Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	66,00	1.612	188	3)
Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	56,00	1.007	44	4)
Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu (vormals Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Stuttgart)	55,50	-	-	6)
Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu (vormals EnBW Omega Vierundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	55,50	-	-	6)
Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen/Steige	51,00	-	-	6)
Carbon Energy Co. Ltd., Bangkok/Thailand	51,00	1.191	-111	3)
KWO Rückbau GmbH, Obrigheim	51,00	-	-	6)
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	50,40	476	179	
EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart	50,32	33.744	-674	
biogasNRW GmbH, Düsseldorf	50,00	5.356	52	3)
Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	50,00	198.004	-1.994	4)
Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	50,00	10.777	0	3)
Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	50,00	19.028	684	5)
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	50,00	2.815	1.025	3)
Fernwärme Ulm GmbH, Ulm/Donau	50,00	31.649	4.090	5)
JatroSolutions GmbH, Stuttgart	50,00	3.774	-1.058	3)
Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	50,00	24.989	1.332	4)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	50,00	2.374	72	3)
Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	50,00	107.017	2.989	
Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	50,00	7.204	300	3)
Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg/Baden	50,00	59.339	2.809	3)
SwissAlpin SolarTech AG, Visp/Schweiz	50,00	82.840	-	4)
Wärmeauskopplungsgesellschaft Restmüllheizkraftwerk Böblingen mbH (WRB), Böblingen	50,00	582	52	3)
Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	50,00	619	-138	3)
WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	50,00	395	13	3)
Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	49,00	-	-	6)
KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	49,00	1.656.800	-	4)
Ladener S.A., Montevideo/Uruguay	49,00	402	-115	3)
Stadtwerke Böblingen GmbH, Böblingen	41,10	-	-	6)
Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	40,00	1.102	437	3)
KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	40,00	591	-5	3)
Obere Donau Kraftwerke AG, München	40,00	3.180	0	3)
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	40,00	1.443	160	3)
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	38,00	31.910	1.483	3)5)
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Grundremmingen	37,80	79.513	9.142	3)
Thung Sang Green Co. Ltd., Bangkok/Thailand	35,00	104	-	4)
Großkraftwerk Mannheim AG, Mannheim	32,00	114.142	6.647	3)
Heizkraftwerk Pforzheim GmbH, Pforzheim	30,00	5.657	1.112	3)
Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	30,00	24.679	973	3)
Tarucani Generating Company S.A., Arequipa/Peru	30,00	116	-261	3)
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	29,17	35.813	-12	3)
Alb Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen/Steige	25,50	281	225	3)
KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	25,00	1.797	95	3)
KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	24,50	64	-6	3)
Mátra Erömü Zrt. (MATRA), Visonta/Ungarn	21,71	301.995	68.464	3)
Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	21,59	-	-	6)
Chang Raek Biopower Co. Ltd., Bangkok/Thailand	20,00	626	-37	3)
ClimatePartner Deutschland GmbH, München	20,00	-914	-68	3)
Wasserkraftwerk Pfintztal GmbH & Co. KG, Pfintztal	20,00	299	-8	3)
Geschäftsfeld Strom Netz und Vertrieb				
ALENA Aletsch Energie Netz AG, Stalden VS./Schweiz	100,00	89	6	4)
EBT Elektrizitätswerk Braunsbach-Tullau GmbH, Ilshofen-Obersteinach	100,00	1.319	-	1)
ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	100,00	643	143	4)
Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	100,00	1.982	929	
EnBW EnergyWatchers GmbH, Stuttgart	100,00	250	-	1)
EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	405.649	-	1)
EnBW Regional AG, Stuttgart	100,00	730.860	-	1)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EnBW Vertrieb GmbH, Stuttgart	100,00	34.085	-	1)
Energiedienst Netze GmbH, Rheinfelden	100,00	30.165	-	14)
energieNRW GmbH, Düsseldorf	100,00	1.588	816	3)
Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	100,00	2.504	877	
Energieversorgung Raum Friedrichshafen GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	1.303	-1	3)
Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	91.621	18.828	
eYello CZ a.s., Prag/Tschechien (vormals PREleas a.s., Prag)	100,00	1.320	257	3)
Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	100,00	199.595	7.352	
LENA Lonza Energie Netz AG, Visp VS./Schweiz	100,00	89	6	4)
NaturEnergie AG, Grenzach-Whylen	100,00	4.031	-2.784	4)
NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Rheinfelden	100,00	51	0	
Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	100,00	-	-	6)
Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar (vormals EBAG Omega Zweite Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	100,00	25	-	13)
Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	100,00	-	-	6)
Netzgesellschaft Marbach Verwaltungs GmbH, Marbach am Neckar (vormals EnBW Omega Einunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	100,00	-	-	6)
Netzgesellschaft Ostwürttemberg GmbH, Ellwangen	100,00	135	-	1)
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	100,00	1.000	-	1)
NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	100,00	320.933	50.710	
NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	79.988	-	1)
PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	100,00	744.662	46.086	3)
PREmereni a.s., Prag/Tschechien	100,00	2.315	719	3)
Stadtwerke Düsseldorf Netz GmbH, Düsseldorf	100,00	1.000	-	13)
SüdBest GmbH, Stuttgart	100,00	11.655	76	
TransnetBW GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Transportnetze AG, Stuttgart)	100,00	178.141	-	1)
Watt Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	100,00	4.896	-	1)
Watt Synergia GmbH, Frankfurt am Main	100,00	250	-	1)
Yello Strom GmbH, Köln	100,00	1.100	-	1)
ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	100,00	5.153	1.049	
ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	100,00	-	-	6)
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	99,73	115.439	-	1)
ZEAG Energie AG, Heilbronn	98,26	164.955	15.377	
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	74,90	1.309	201	3)
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	74,90	-	-	6)
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	74,90	207	65	3)
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	74,90	-	-	6)
Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	74,90	-	-	6)
Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	74,90	1.422	237	3)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	74,90	-	-	6)
Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	74,90	3.865	476	3)
Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein Kreis Reutlingen	74,28	269	486	3)
Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein Kreis Reutlingen	74,24	55	2	3)
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	62,89	2.864	186	3)
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	60,00	12.132	1.170	3)
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	60,00	-	-	6)
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	54,95	379.707	70.291	3)
grünES GmbH, Esslingen am Neckar	51,00	97	-3	
Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	50,10	-	-	6)
Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	50,10	-	-	6)
Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	50,10	-	-	6)
Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	50,10	-	-	6)
Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	-	-	6)
Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	-	-	6)
CESOC AG, Laufenburg/Schweiz	50,00	192	1	3)
e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	50,00	17.326	2.552	3)
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	50,00	63	2	3)
Energieversorgung Südbaar GmbH, Blumberg	50,00	3.878	459	3)
Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	50,00	11.450	2.426	3)
Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	50,00	54	3	3)
Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	49,90	500	-156	3)
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	49,90	-	-	6)
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH, Monheim	49,90	7.314	-	2)3)
Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	49,90	17.468	1.711	3)
Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	49,90	18.209	3.657	3)
Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	49,90	1.207	192	3)
LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	49,00	4.485	-	4)
Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	49,00	282.300	46.414	3)
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	49,00	6.731	795	3)
Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	49,00	-	-	6)
Energie Calw GmbH, Calw	48,82	10.161	-	2)3)
Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	45,00	5.456	203	3)
Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	41,40	377.324	79.825	
SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	40,00	1.504	-	4)
SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	40,00	-	-	6)
Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	39,32	26.563	2.064	3)
Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	38,00	7.160	-	2)3)
Lernende EnergieEffizienz-Netzwerke GmbH, Karlsruhe	37,50	52	10	3)
EDB Energie Dienste Bürchen AG, Bürchen/Schweiz	35,00	461	32	3)5)
ENAG Energiedienste Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	35,00	670	34	3)5)
EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	35,00	4.242	88	3)
EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	35,00	2.142	94	3)5)
EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	35,00	696	63	3)5)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	35,00	1.370	220	3)
Valgrid SA, Sion/Schweiz	35,00	17.056	275	3)
VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	35,00	1.319	189	3)5)
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	34,74	40.889	12.795	3)
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	34,74	79	72	3)
eneREGIO GmbH, Muggensturm	32,00	8.613	1.552	3)
Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	31,64	879	-	4)
Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	30,00	10.803	163	3)
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	27,41	23.421	-	2)3)
Budapesti Elektromos Művek Nyrt. (ELMÜ), Budapest/Ungarn	27,25	791.903	41.091	3)
Eszak-Magyarországi Áramszolgáltató Nyrt. (EMASZ), Miskolc/Ungarn	26,83	282.928	23.786	3)
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	26,30	8.673	-	2)3)
Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen/Steige	25,10	14.994	4.209	3)
Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen/Steige	25,10	60	3	3)
Stadtwerke Oberkochen GmbH, Oberkochen	25,10	4.247	200	3)
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	25,10	23.650	-	2)3)
Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	25,10	9.331	765	3)
Stadtwerke Nürtingen GmbH, Nürtingen	25,00	20.221	3.042	3)
FairEnergie GmbH, Reutlingen	24,90	90.766	-	2)3)
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	24,90	3.375	233	3)
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	24,00	3.720	4	3)
EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	20,00	183	8	3)
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	20,00	22.392	3.956	3)
ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	20,00	-	-	6)
Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	20,00	165.710	-	2)3)
Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	20,00	33.478	4.501	3)
Geschäftsfeld Gas				
EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	100,00	707	-	1)
Erdgas Südwest Netz GmbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	100,00	65.000	-	1)
Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	100,00	1.000	1.010	
terranets bw GmbH, Stuttgart (vormals GVS Netz GmbH, Stuttgart)	100,00	20.000	-	1)
Thermogas Gas- und Gerätevertriebs-GmbH, Stuttgart	100,00	256	-	1)
WECO Flüssiggas Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
WECO Flüssiggas GmbH & Co. KG, Stuttgart	90,00	1.440	103	3)
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	79,00	46.975	14.517	
Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	50,10	-	-	6)
Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	50,10	-	-	6)
EnBW Eni Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	50,00	457.821	-60.874	
Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg	50,00	151.147	0	
Gasversorgung Sachsenheim GmbH, Sachsenheim	50,00	1.300	120	3)
Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	49,98	54.887	2.419	3)
Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	49,80	-	-	6)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	49,00	12.785	2.326	3)
Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	49,00	8.725	-	2)3)
espot GmbH, Stuttgart	25,10	58	8	3)
Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	25,10	36.375	-	2)3)
Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	25,10	7.302	-	2)3)
Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	25,10	10.818	896	3)
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	25,10	26.647	5.354	3)
Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	25,10	-	-	6)
KEA-Beteiligungs-GbR "Energie", Karlsruhe	20,80	1.742	94	3)
Geschäftsfeld Energie- und Umweltdienstleistungen				
AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	100,00	3.025	-	1)3)
ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	100,00	2	149	4)
ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	100,00	-	-	6)
EnBW Akademie Gesellschaft für Personal- und Managemententwicklung mbH, Stuttgart	100,00	100	-	1)
EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	100,00	-7.277	2.615	
EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim (vormals EnBW City GmbH & Co. KG, Stuttgart)	100,00	8.885	8.545	
EnBW Energy Solutions GmbH, Stuttgart	100,00	48.998	-	1)
EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe	100,00	1.621	47	
EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	405.119	4.976	
EnBW Ingenieure GmbH, Stuttgart	100,00	2.556	-	1)
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	100,00	995.226	-	1)
EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	100,00	3.050	222	
EnBW Operations GmbH, Karlsruhe	100,00	15.287	5.087	1)
EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Technische Dienste und kaufmännische Leistungen GmbH, Karlsruhe)	100,00	1.500	-	1)
EnBW Propower GmbH, Eisenhüttenstadt	100,00	25	-	1)
EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	100,00	82	2	3)
EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH, Karlsruhe	100,00	16.500	-	1)
Energiedienst Support GmbH, Rheinfelden	100,00	234	66	4)
ESD Energie Service Deutschland AG, Offenburg (vormals ESD Energie Service Deutschland AG, Frankfurt am Main)	100,00	-5.172	-6.365	5)
ESG Operations GmbH, Wismar	100,00	122	1	
GRADUS Investitionsgüter-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Badenwerk KG, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	100,00	1.171	-	1)
NeckarCom Telekommunikation GmbH, Stuttgart	100,00	511	-	1)3)
ODR Technologie Services GmbH, Ellwangen	100,00	1.276	-	1)
OSD SCHÄFER GmbH, Karlsruhe	100,00	26	-	1)
RBS wave GmbH, Stuttgart	100,00	503	-	1)
SBZ Beteiligungen GmbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
SSG Verwaltungsgesellschaft mbH, Kornwestheim	100,00	-5.400	2.309	3)
TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach	100,00	32.466	-255	
Teweratio GmbH, Stuttgart	100,00	26	-	1)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
TPLUS GmbH, Karlsruhe	100,00	18.162	-	1)
U-plus Umweltservice AG, Karlsruhe	100,00	169.870	2.337	1)
KOGO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-	-	6)
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	95,00	-5.387	-617	3)
Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	76,00	18.481	0	3)
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	51,00	43.031	12.503	3)
EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	51,00	4.357	4.306	
EnBW Klenk Holzenergie GmbH, Oberrot	50,00	2.838	-23.391	
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim	50,00	-	-	6)
Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen	50,00	1.251	326	
Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	50,00	-	-	6)
Industriekraftwerke Oberschwaben beschränkt haftende OHG, Biberach an der Riß	50,00	3.153	-573	3)
KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	50,00	1.615	592	3)
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50,00	2.133	94	3)
Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	50,00	-	-	6)
Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	50,00	-	-	6)
Powerment GmbH, Ettlingen (vormals Powerment GmbH, Stuttgart)	50,00	1.823	822	3)
regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	50,00	78	11	3)
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	50,00	280	18	3)
Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim	49,91	3.500	2.327	
MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	49,00	279	150	3)
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	49,00	10.524	4.048	3)
REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	49,00	-	-	6)
regiodata GmbH, Lörrach	35,00	665	114	3)
Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	27,20	108.140	-101	3)
Contiplan AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	6)
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	25,10	3.892	711	3)
Rheticus AG, Vaduz/Liechtenstein	25,10	-	-	6)
Wave GmbH i. L., Stuttgart	25,00	-	-	6)
Ökotec Energiemanagement GmbH, Berlin	24,90	255	230	3)
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	22,13	146.323	1.200	3)
Andere Beteiligungen				
EBAG Omega Dritte Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EBAG Omega Erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW CZ spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	1.085	164	3)
EnBW International Finance B.V., Amersfoort/Niederlande	100,00	1.162.759	31.045	
EnBW Omega Dreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Dreiunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€	Fußnote
EnBW Omega Fünfunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Neunundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Sechsenddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Siebenunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Siebzehnte Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	25	-	1)3)
EnBW Omega Vierunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Omega Zweiunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	100,00	55	6	3)
KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	-	-	6)
Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00	1.154.295	55.139	
Salamander Marken GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00	8.318	1	
symbiotic services GmbH, Karlsruhe	100,00	-	-	6)
TWS Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	100,00	970.616	4.011	
Wp Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	100,00	-	-	6)
Impulse L.P., Edinburgh/UK	99,87	-	-	6)
Continuum Capital Limited Partnership, Edinburgh/UK	98,00	-	-	6)
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf	78,15	4.608	-	3)6)
EVN AG, Maria Enzersdorf/Österreich	32,47	407.556	96.825	5)
RWE - EnBW Magyaroság Kft., Budapest/Ungarn	30,00	253	105	3)
E & G Bridge Equity Fonds GmbH & Co. KG, München	29,97	43.108	-	3)5)6)
EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg	26,00	1.981.100	-258.400	3)
KIC InnoEnergy Germany GmbH, Karlsruhe	25,00	-	-	6)
Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften über 5%				
MWV Energie AG, Mannheim	15,05	957.635	90.196	5)

¹ Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung

² Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten

³ Vorjahreswerte

⁴ vorläufige Werte

⁵ abweichendes Geschäftsjahr

⁶ Ausnahmeregelung § 286 (3) Satz 1 Nr.1 beziehungsweise Satz 2 HGB

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 7. Februar 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Walter
Wirtschaftsprüfer

Woche
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der EnBW Energie Baden-Württemberg AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG beschrieben sind.

Karlsruhe, 7. Februar 2013
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Dr. Beck



Kusterer



Dr. Mausbeck



Dr. Zimmer

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie
Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
www.enbw.com

Titel

Klaus Lorenz, Karlsruhe

Aktionärshotline/Investor Relations

Telefon: 0800 1020030 oder
0800 AKTIEENBW
Telefax: 0800 3629111
E-Mail: info@investor.enbw.com
Internet: www.enbw.com



**EnBW Energie
Baden-Württemberg AG**
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
www.enbw.com

